

(Gefühl) jährlich grüsst das Murmeltier...

In der 2. Liga ist unser Ziel stets der Aufstieg. Wenn wir es geschafft haben, spielen wir gegen den Abstieg und hoffen auf den Klassenerhalt. Nachdem wir im letzten Jahr in der letzten Aufstiegsrunde chancenlos waren und im Jahr davor, als wir alle Partien deutlich gewonnen hatten, aufgrund von Corona keine Auf- und Abstiege möglich waren, wollten wir den Aufstieg in die 1. Liga in diesem Jahr endlich wieder einmal aus eigener Kraft schaffen. Dies hatten wir bisher erst einmal vor vier Jahren zuhause gegen den TC Seeblick geschafft. Ein paar Mal konnten wir zudem von einem Aufstieg am grünen Tisch profitieren.

Wir spielten am Samstag gegen den TC Bachtobel, gegen den wir aufgrund der Lizenzstärken Favoriten waren. Vor fünf Jahren hatten wir bereits gegen sie gespielt und deshalb kannten wir einzelne Spieler bereits. Leider fehlte bei uns Rouven, der an einer Weiterbildung weilte und von unseren Ersatzspielern konnte leider niemand. Martijn hatte sich am letzten Wochenende am Fuss verletzt und spielte aus Sicherheitsgründen nur Doppel. Aus diesem Grund spielte Christian Rauter wieder und wir holten Thuri Füchslin (R6), bei dem die Saison mit der 55+ Mannschaft bereits beendet war. Bei den Gegnern fehlte ihre Nr. 1, ein R3er, der jedoch bisher alle Partien verloren hatte. Auf den Positionen 1-5 waren wir besser klassiert. Silvan auf Position 6 (R7) spielte ebenfalls gegen einen R7er. Wir wussten jedoch, dass wir uns von ihren unterklassierten R7er in Acht halten mussten.

Wir begannen wir vier Einzel und es starteten Sander, Jeroen, Christian und Thuri. Sander bekam es mit einem 55+ R5er aus den USA zu tun, der zuvor nur sehr selten auf Sand gespielt hat. Er spielte somit wie auf Hartplatz, nahm alle Bälle sehr früh und spielte für dieses risikoreiche Spiel trotzdem sehr sicher. Sander bekundete in beiden Sätzen zu Beginn Mühe und lag zurück, gewann schlussendlich trotzdem deutlich mit 6-2 6-1 und holte unseren ersten Punkt. Jeroen spielte gleich nebenan gegen einen gleichaltrigen R6er. Jeroen spielte heute einfach konstant, wurde zwischendurch ein wenig zu kurz, dennoch konnte der Gegner dies nicht ausnutzen, machte zu viele Fehler und Jeroen gewann deutlich mit 6-0 6-1. Zweiter Punkt für uns. Christian hatte es heute mit einem starken R7er zu tun, der vor 5 Jahren noch auf Nr. 1 spielte und R4 war. Christian spielte gut, aber der Gegner war heute zu stark und wir mussten das dritte Einzel mit 3-6 1-6 abgeben. Thuri kam heute nicht so gut ins Spiel und verlor den ersten Satz mit 1-6. Auch im zweiten Satz lag er schnell hinten, konnte sich aber steigern, verlor schlussendlich dann trotzdem den zweiten Satz mit 4-6. Leider nur noch 2-2.

Als nächstes spielten Silvan und Michi und erhofften uns dadurch zwei weitere Punkte, um für die Doppel weniger Druck zu haben. Silvan hatte es mit einem mühsamen Gegner zu tun, der seinem Spiel so überhaupt nicht lag und jeden Ball einfach irgendwie „zurückwurstelte“. Gegen solche Gegner gibt es grundsätzlich zwei Möglichkeiten: Entweder man haut sie vom Platz oder man spielt das gleiche Spiele. Silvan tat letzteres und spielte noch höhere Mondbälle als der Gegner und war damit erfolgreich. Nach dem Gewinn des 1. Satzes für Silvan mit 6-4 jammerte der Gegner in der Satzpause gegenüber seinen Teamkollegen herum, dass der Gegner nur Mondbälle spielte, obwohl ja er damit angefangen hatte =). Silvan machte im zweiten Satzes weiter wie Ende des ersten Satzes, gewann den zweiten mit

6-0 und holte damit den dritten Punkt für uns. Michi verlor den ersten Satz gegen einen starken Gegner leider mit 3-6 und lag dann auch im zweiten mit 1-4 zurück. Doch ab dann fand er plötzlich ins Spiel und spielte sehr stark. Er holte auf bis 5-4, gab dann dem Gegner noch ein Game zum 5-5, um dann schlussendlich den zweiten Satz mit 7-5 zu gewinnen. Nachdem wir diesen Punkt bereits abgeschrieben hatten, sahen wir plötzlich wieder Hoffnung und Michi startete auch in den 3. Satz sehr stark. Er führte mit 2-0, hatte Bälle zum 3-0, machte diese leider nicht. Er baute danach körperlich ab und verspürte erste Krämpfe, sodass der der Gegner aus einem fast 0-3 ein 5-2 machte. Scheisse! Doch dann kam Michi wieder, wehrte Matchbälle ab und plötzlich stand es nur noch 4-5. Dies Game war dann sehr knapp, jedoch nutzte der Gegner seinen insgesamt 5. Matchball dann doch noch zum Sieg und der ganze Effort von Michi brachte uns schlussendlich doch keinen Punkt sondern Michi nur müde Beine nach fast 3h intensivem Tennis..

Das 3-3 hatte dann natürlich auch Auswirkungen auf die Doppel, zumal die Gegner nun ihre starken Spieler auf zwei Doppel verteilen konnten. Da ihre Nr. 1 nach den Einzel gleich wieder gehen musste, holten sie einen anderen Spieler, ebenfalls R5 klassiert, der bisher einmal 35+ NLB gespielt hatte. Dadurch dass dieser auf Position 7 war, erwarteten wir starke hintere Doppel. Grundsätzlich kam uns dies nicht ungelegen, da wir hinten ebenfalls meistens stark sind und gewinnen. Michi und Christian spielten Doppel 1 und hatten es mit dem nominell schwächsten Doppel zu tun. Mit ihrem Punkt rechneten wir. Sander/Martijn und Jeroen/Silvan waren ein eingespieltes Doppel und haben in diesem Jahr noch nie verloren. Beide Paarungen hatten es jedoch wie erwartet mit starken Gegnern zu tun.

Michi/Christian und Sander/Martijn führten schnell und letztere gewannen den ersten Satz sogar mit 6-0. Michi/Christian hatten dann doch ein bisschen mehr Mühe, lagen sogar 4-5 zurück, gewannen zum Glück dann trotzdem mit 7-5 und den zweiten Satz gleich mit 6-0. Erster Punkt für uns. Jeroen und Silvan hatten zusammen noch nie ein Doppel verloren und beide waren sowohl in Einzel als auch Doppel in diesem Jahr noch unbesiegt. Doch heute lief es von Beginn weg gar nicht. Sie hatten Mühe mit den Aufschlägen der Gegner, die so völlig unterschiedlich waren, zeigten Schwächen bei den Volleys und hatten einfach auch das Glück nicht auf ihrer Seite. Zudem spielten die Gegner gut und fehlerfrei. Sie verloren den ersten Satz mit 2-6, rafften sich dann im zweiten auf und führten mit 4-1. Danach hatten sie in den folgenden vier Games Chancen auf das 5. Game, nutzten keine ihrer Chancen und lagen dann mit 4-5 zurück. Sie holten dann glücklicherweise noch das 5-5 holen und bei 5-6 und Deciding Point war entweder der Match entschieden oder wir hatten uns ins Tiebreak gerettet. Nach einem langen Ballwechsel holten wir das Tiebreak, welches wir dann leider mit 4-7 verloren. Scheisse!!

Erneut lag es nun an Sander/Martijn, wie bereits am letzten Wochenende in Rappi, als sie Matchbälle abwehren mussten. Nach dem schwachen Startsatz der Gegner waren diese langsam eingespielt und führten mit 5-2. Sander/Martijn holten nochmals auf, gaben den Satz dann trotzdem mit 5-7 ab. Im Champions-Tiebreak lagen sie meistens hinten, kamen wieder näher und holten von einem 4-8 auf 8-8 auf. Die nächsten Punkte gingen dann leider an den Gegner, womit sie den fünften Punkt und somit uns den direkten Aufstieg vor der Nase wegschnappten. Sehr schade..

Natürlich waren wir danach sehr enttäuscht und wir haderten mit auf dumme Art und Weise verlorenen Punkten, welche man überall suchen konnte. Erneut hatten wir es im letzten Moment nicht geschafft, den Aufstieg perfekt zu machen. Das schmerzt wirklich. Dennoch hatten wir in diesem Jahr einen tollen Teamgeist, waren fast immer vollzählig im Training und wirklich motiviert. Nach einem harzigen Start mit zwei 5-4 Siegen, folgte danach eine Gala mit einem 9-0 Sieg. In der ersten Aufstiegsrunde gegen Rappi standen wir bereits kurz vor dem Aus und konnten eigentlich nur schon froh sein, die zweite Aufstiegsrunde überhaupt spielen zu können. Dennoch wollte wir unsere Chance packen und hatten auch realistische Chancen. Schade, dass wir nicht in Bestbesetzung antreten konnten und sogar Spieler von anderen Teams holen mussten.

Grundsätzlich war es dennoch eine gute Saison, in der vor allem Jeroen (9 Punkte) sowie Sander und Silvan (je 8 Punkte) sehr erfolgreich waren. Neben diesen drei war auch Martijn an allen drei Wochenenden dabei und Michi fehlte nur am ersten Wochenende. Trotz dieser enttäuschenden Niederlage sind wir weiterhin motiviert und ich freue mich bereits auf die nächste Saison.

Statt einem Teamfoto (wobei teils waren wir wirklich Flaschen =) teilen wir hier noch ein Bild eines trotz Niederlage gemütlichen Abends. Die Welt geht trotz unserer Niederlage nicht unter, obwohl die Enttäuschung doch gross war.

Bis im nächsten Jahr.

Von Jeroen de Leur

